

## § I.

Friedrich war der erstgeborne Sohn Herzogs Stehans I, mit der Gaste, welcher Stephan bey der Nutztheilung im J. 1349 Landshut erhalten, und nach dem Hintritt des Herzogs Mainhard, München, mit dem Zugehör, geerbt hatte (S. 368.). Seine drey Söhne theilten im J. 1392 (S. 389.), und der erstgeborne, Friedrich erhielt Landshut, nebst Burghausen, wo bey er, weil sein Antheil der bessere gewesen seyn soll, seinen nutzgetheilten Brüdern eine jährliche Zulage an Geld zu entrichten versprach, und sein Versprechen bis an das Ende seines Lebens, das im J. 1393 (nach andern im J. 1392) erfolgt ist, genau erfüllte; er war ein sehr kluger, bescheidner, und unternehmender Herr, und wurde von seinem Vater gewählt, die Mark- und Chur Brandenburg, was aber nicht gelang, zu behaupten (S. 372.). Er hatte sich zweymal, 1) mit Anna, Tochter des Grafen von Maurstetten und Meyssen, und nach deren, 1380 erfolgtem, Hintritt 2) mit Magdalena, Herzog Bourbons zu Mailand Tochter, und Schwester der Thadaä, Gemahlinn seines Bruders, Herzogs Stephan II zu Ingolstadt. Diese Magdalena † im J. 1404. In dieser letztern Ehe erhielt Friedrich fünf Kinder, als zween Prinzen: 1) Johann † 1396, 2) Heinrich, gen. der Reiche, und drey Prinzessinnen: Elisabeth, Margareth, Magdalena, davon die erste im J. 1401 an Friedrich, Burggrafen zu Nürnberg, und ersten Markgrafen von Brandenburg, und deren Tochter Margareth an Ludwig, den Hódkerichten von Ingolstadt (wie S. 396. vorkam) vermählt wurde.